

## Der Traum vom Schatzfund

Wie viele Menschen verfolgen nicht die oft gerade fantastisch anmutenden Schilderungen von unglaublichen Schatzfunden, sei es an Land oder in Gewässern der unterschiedlichsten Art. So haben die Schilderungen alleine über die Suche nach dem Bernsteinzimmer – ein in den Wirren des Zweiten Weltkriegs vor unserer Haustür verschwundener Schatz – mehrere Bücher gefüllt.

Der Autor beschreibt nun, welche Schätze es auch heute noch zu finden gilt. Dabei geht es sowohl um mehr mythische Schätze wie den Nibelungenschatz, dessen Existenz zweifelhaft ist, die Schiffskafe des Seeteufels Felix Graf Luckner, deren Existenz auch unbewiesen ist, bis hin zu Schätzen aus Australien, den Südstaaten der USA und Südamerikas, die nachweislich existieren, aber inzwischen verschollen sind und ihrer Wiederentdeckung harren.

Alleine diese Schilderungen sind gut recherchiert. Verschiedene Hypothesen zu den Schätzen werden weitgehend wertfrei dargestellt, der Autor ist hier klug genug, sich nicht zu sehr für eine der meist zahlreichen Versionen zu entscheiden. Was aber das Buch noch interessanter macht, ist die fast leidenschaftslose Darstellung zahlreicher persönlicher Schicksale, die auf der Schatzsuche von ihrem – oft tödlichen – Schicksal ereilt wurden und so nicht zum Ziel gelangten.

Dabei sind dies keineswegs nur Geschichten, die bereits Hunderte von Jahren alt sind, sondern auch solche bis in die Gegenwart hinein. Der Leser, der natürlich durch die geschilderten Schätze fasziniert vielleicht einmal in einem kurzen Moment gedacht hat, dass man eine solche Schatzsuche vielleicht einmal selbst versuchen könnte, wird durch die anschaulich geschilderten Gefahren und Misserfolge schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurück geführt.

Sicher, es gibt noch zahlreiche Schätze zu finden, es gibt auch Leute, die sich auf die Suche begeben und dadurch Leben, Gesundheit und Finanzen riskieren, aber das ist schon ein ganz besonderer Menschenschlag. Der Leser wird aber die zahlreichen Berichte um die moderne Schatzsuche in Zukunft vielleicht noch aufmerksamer verfolgen.

hah20.08.2005

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)